

„Mehr Verantwortung bei der Polizei“: Bezüglich der Problematik Gewalt-einsetzender Polizisten und mehreren Vorfälle bei Großdemonstrationen hat die Menschenrechtsorganisation Amnesty-International ihre neue Kampagne „Mehr Verantwortung bei der Polizei“ vorgestellt (www.amnesty-polizei.de) Die Forderungen der Kampagne sind folgende: 1) Kennzeichnungspflicht für Polizisten: Vorwürfe gegen Polizisten wegen übermäßiger Gewalt werden häufig nicht aufgeklärt. Identifikation ist oft unmöglich, in Deutschland bleiben Polizisten anonym. 2) Menschenrechtsbildung der Polizei stärken: Menschenrechte gelten für jeden Einzelnen, weltweit. Die Polizei ist verpflichtet, diese Rechte jederzeit zu achten und aktiv zu ihrem Schutz beizutragen. 3) Vorgänge in Polizeigewahrsam aufzeichnen: Amnesty International dokumentiert Misshandlungen und Todesfälle in Polizeigewahrsam. Begünstigt werden solche Menschenrechtsverletzungen durch den Ausschluss jeder Öffentlichkeit: 4) Polizeiübergriffe unabhängig untersuchen: Vielfach ermitteln Polizei und Staatsanwaltschaft bei Anzeigen gegen Polizisten wegen Misshandlung nicht konsequent, Täter gehen straffrei aus, Zeugen werden nicht vernommen, Beweise nicht gesichert. Polizisten ermitteln gegen Polizisten, Verfahren werden ergebnislos eingestellt.

Das aktuelle Beispiel (Originalauszug „Süddeutsche Zeitung“): „Vor drei Jahren kam es nach dem Münchener Lokald Derby im Grünwalder Stadion zwischen Polizei und Sechziger-Fans zu Ausschreitungen. Die Originalvideos von dem umstrittenen Polizeieinsatz sind auf mysteriöse Weise verschwunden.“ Das erste Ermittlungsverfahren wurde eingestellt, da die Polizisten laut Staatsanwaltschaft zwar „wahllos mit Schlagstöcken auf Zuschauer einprügelten, aber nicht identifizierbar seien“. Die Beschwerde wurde abgelehnt, in dritter Instanz ist der übergeordneten Generalstaatsanwaltschaft nun zuständig, die Originalvideoaufnahmen aber sind verschwunden. Ein „Gesetz des Schweigens“ regiert!?

Zurück zum Thema Amnesty: Während der Aufarbeitungen ist natürlich nicht entgangen, dass beim Fußball viele Probleme zwischen Polizei und Fans zu verzeichnen waren. Einige Fangruppen hatten schon Kontakt zu A.I. aufgenommen, von deren Seite wurde das Interesse eine Zusammenarbeit gegenüber ProfFans bestätigt: Bei der Demo am 9. Oktober war A.I. mit einem eigenen Infostand vertreten. Die Coloniaics und Amnesty luden schon vor der Demo zu einer Informationsveranstaltung »Das Spannungsfeld zwischen Fußballfans und Polizei«, um die Zusammenarbeit beginnen zu lassen. Die Polizei müsste langsam ein erstes Zeichen setzen und die oben genannten Forderungen umsetzen. Rechtmäßiges Verhalten von Polizisten und Einsatzkommandos im Speziellen muss gewährleistet sein, auf Demos und bei Fußballspielen. Es ist aber auch Aufgabe von uns Fans eine neue Sachlichkeit an den Tag zu legen, und konkrete politische Forderungen zu unterstützen. Stumpfe ACAB-Gesänge helfen nun mal nicht. Es liegt an und allen, das sich etwas ändert, deswegen unterstützt die Kampagne und die Onlinedemo: www.amnestypolizei.de/mitmachen/fordern.html. Für Interessierte findet sich auf stadionwelt.de ein Interview mit Alexander Bosch, dem Sprecher der Themenkoordinationsgruppe Polizei und Menschenrechte bei Amnesty.



Hallo Arminia-Freunde. Wer braucht schon aktuell Witze über Blondinen oder Ostfriesen, die Verantwortlichen unseres Vereins bieten doch Unterhaltung genug. Da schlägt man eines Morgens die Zeitung auf und darf erfahren, dass sich in Bielefeld nun eine Task Force Sport gebildet hat. Nicht uninteressiert ignoriert man, dass dieser Begriff per se schon scheiße ist, um dann zu erfahren, dass eben jene Diskussionsrunde Sport aus den Herren Aufsichtsratsvorsitzender Hindrichs, Präsi Brinkmann und Geschäftsführer Schnitzmeier gebildet wurde. Oha. Die Herren scheinen ja in wichtigen Ämtern, dass diese mit Fußball Sachverstand aber nicht einhergehen, bestätigen sie mit ihrem Verhalten selbst. Und doch bestätigen sie noch selbstverständlich ihren Schwachsinn, indem sie der Journale den Begriff in die Blöcke diktieren. Da muss der Trainer zur gefühlten achten Krisensitzung antreten und dürfte nicht allzu viele neue Argumente geliefert haben können, jeder Depp darf sich mal äußern, der Eiertanz geht munter weiter, der Rausschmiss ist erneut vertagt. Ein absurdes und unwürdiges Schauspiel.

Natürlich steht der Trainer zu Recht in der Kritik. Schwierig war es, mit dem Budget einen guten Kader zusammenzustellen und doch waren zu viele Spiele schlecht, zu viele Umstellungen, Einstellungen und Taktiken verwunderten uns. Aber auch in dieser beschissenen Situation wirkt Ziege als integrierter Sportmann. Zu wünschen wäre ihm sportlicher Erfolg, aber auch im von ihm zu verantwortenden Misserfolg ist ein faires Miteinander unabdingbar. Unsere Vereinsführung aber glänzt in Abwesenheit, präsentiert nur Phrasen und Ultimaten, die noch keiner Mannschaft der Welt halfen. Ein Trainer auf Zeit, auf Abruf. Bis dann der neue Mann da ist. Und all das nur weil eben jene Task Force sich im Sommer vehement für diesen Trainer eingesetzt hat, nun aber die falsche Entwicklung ergo Entscheidung (?) nicht verantworten will. Lächerlich!

Was ist nur in diesem Verein los? Rein sportlich stehen die Mannschaften von I. bis III. auf den Abstiegsplätzen ihrer Ligen, vom Abstieg bedroht sind auch A- und B-Jugend. Schlimmer geht's nimmer. Nix läuft! Bei einem Abstieg der Profis ist eine Insolvenz der KgaA wohl beschlossen. Um den e.V. nicht mit in die Pleite zu ziehen, müsste vorher das Stadion in die KgaA ausgegliedert werden, damit der Verein schuldenfrei überleben kann (wird wohl für eine außerordentliche Versammlung vorbereitet). Dann allerdings geht das Stadion bei einer Insolvenz der KgaA an wen auch immer, dem Verein gehört es jedenfalls nicht mehr, ebenso wenig wie die Fanartikel. Ob aber eine Insolvenz wirklich von den Herren unserer Task Force und weiteren Wirtschaftsleuten hingenommen wird, die sich im Sommer engagierten? Oder ist schon wieder alles viel schlimmer, als sie damals wussten und wir heute noch immer nicht ahnen können? Kein Witz, nicht lustig.



Berichte:

Duisburg? Knapp 10.000 Unentwegte verirrt sich zum Montagabendspiel des DSC gegen die Meidericher noch auf unsere Alm. Wie viele von ihnen wiederkommen werden bleibt ungewiss... Beneidenswert diese Leute, wir die sich auf Gedeih und Verderb den Blauen ausgeliefert haben, müssen ohne diese Option auskommen. Nach lediglich 14 Minuten geht der MSV mit 3:0 in Führung! Absolut unfassbar, selten erlebten wir solch ein Debakel! All das Gefasel in den Vorwochen, all die Parolen unserer Söldnertruppe, nichts anderes als das Wunschdenken von Ahnungslosen. Es ist der Faulheit der Duisburger zu verdanken, dass die Schmach noch so milde ausfiel. Sicher, in der zweiten Halbzeit rissen sich die Blauen etwas am Riemen, hängten sich ein bisschen mehr rein. Aber mal ehrlich: Das kann man jawohl auch erwarten! Über die exorbitanten Defizite vermag dieses nicht hinweg zu täuschen. Im Vergleich zu den letzten Spielen gegen den MSV wurde heute mal nicht der Trainer entlassen. Abwechslung wird halt groß geschrieben in Ostwestfalen. Stellt sich die Frage ob das eine sonderlich intelligente Idee der (mal wieder) völlig überforderten wie konzeptlosen Verantwortlichen war. Das Interview unseres Präsidenten nach dem Spiel klang eher nach Unzurechnungsfähigkeit.

Wir werden sehen ob Ziege den Haufen noch auf Kurs bringt, sofern solch ein Vorhaben überhaupt umsetzbar ist. Zu wünschen wäre es uns allen. Allein der Glaube fehlt nach diesem Abend. Und auch für ein anderes Phänomen im bezahlten Fußball fehlte heute den Südtribünenbesuchern vor allem eines: Die Kraft. Kein „XYZ Raus“, erstaunlich wenig Pfiffe, nur die tourette-artigen Ausbrüche derer, die es nicht mehr ertragen durchbrachen manchmal die unheimliche Stille. Unser Club steht vor der schwersten Zeit in seiner Geschichte, aber doch eines bleibt gewiss: Wir weichen nicht von seiner Seite!

München? Letzter Tabellenplatz, unterirdische Leistungen, grausamer Fußball, alles in allem eine leidenschaftslose Arminia im Jahre 2010. Dennoch gibt es zum Glück Leute, die solche Fahrten auf sich nehmen, so saßen pünktlich um 4.30 Uhr mehr oder weniger ausgeschlafen knappe 50 Leidensgenossen im ausgebuchten LC-Bus, um sich auf den Weg in die bayrische Landeshauptstadt zu machen. Angekommen ging es ohne Umwege in den Gästebereich. Überraschenderweise präsentierte sich die Mannschaft heute in besserer Verfassung als zuletzt, zumindest defensiv wirkte das Team besser organisiert. Zumindest einen Punkt im Abstiegskampf konnte man also mitnehmen. Ob die verbesserte Leistung daran festzumachen ist, dass nach der bitteren Niederlage gegen Duisburg heftig über die Zukunft von Christian Ziege diskutiert wurde?! Die nächsten Wochen werden diese Frage sicherlich beantworten. Die Mannschaft bekundete ihre Solidarität mit Ziege. Eine Farce, bedenkt man die leidenschaftslosen Auftritte der letzten Wochen.

Nach dem Spiel ließ man sich in die Münchner Innenstadt chauffieren, um 20 Uhr sollte die Heimreise erst angetreten werden. So blieb noch ausreichend Zeit München kennen zu lernen, kulinarisches der Bayrischen Küche zu verzehren oder einfach nur ein paar Bierchen zu trinken. Auf der Rückfahrt gab es noch allerhand Schabernack im Bus, um 3.30 Uhr war man mit allen Leidensgenossen zurück.



Kaiserslautern? ...kaum aus München wieder da, saß man schon wieder im Bus. Naja, zumindest fühlte man sich so, waren ja immerhin ganze zwei Tage vergangen. Dieses mal mussten wir im Auftrag des Pokalsieges nach Kaiserslautern reisen. Moment, Pokal? Auswärts? Weit? gen Süden? Genau, "the same procedure..." und so weiter. Der 0:0 "Erfolg" in München brachte zumindest einen Schimmer von Hoffnung auf bessere Zeiten, so ging man die Fahrt also mit der nötigen Portion Realismus, jedoch auch einem kleinen Hoffnungsschimmer an. Uff'm Betze angekommen die üblichen Schikanen, keine Zaunfahnen, kein Klebeband. Nach ewig langen Diskussionen und den üblichen Tricks gelang es doch alle Materialien mit ins Stadion zu bekommen. Kein neues Szenario, allerdings immer wieder anstrengend und sinnlos. Im Gästeblock hatten sich rund 150 Arminen eingefunden, die allerdings auch nur geringfügig auf sich aufmerksam machen konnten. Überraschend war dann weder das Ergebnis noch die Leistung. Gerade letzteres gibt Grund zur Sorge, Spieler wie Fischer oder Sako dürften nicht einmal Regionalliganiveau haben, warum sie jedoch regelmäßig spielen oder gar gesetzt sind bleibt fraglich.

Auswärtsinfo:

Wiedenbrück! Der letzte Tabellenplatz scheint aktuell in Mode, die zweite Amateurmannschaft hat in der Regionalliga West eben jenen mit ebenfalls nur einem Sieg inne. Dieser wurde auswärts in Düsseldorf errungen, daheim sind die Jungs noch punktlos. Am morgigen Samstag gastiert unsere Truppe beim SC Wiedenbrück 2000. Ein direktes Duell im Kampf um den Klassenerhalt in nettem Stadionambiente. So empfehlen wir allen schwarz-weiß-blauen Verehrern die Fahrt über die A2, um 14uhr ist Anpfiff im Jahnstadion. Wer sich letzte Saison an Amateursupport im Eventcharakter erfreute, sollte langsam mal beginnen, auch Amateurfußball im kleinen Kreis interessant zu finden!!!

Augsburg! Der LC-Bus ist mit 65 Plätzen ausverkauft, da geht nix mehr. In Augsburg ist ungefähr nix schön, nett oder cool. Da interessiert nur 90 Minuten Fußball unseres Vereins, eben deshalb sind die wirklich guten Leute dann trotzdem da! Und halt weil sie immer überall dabei sind. Alle anderen haben wichtige Gründe nicht zu fahren. Vielleicht zu wenig Suff und Party? Wir fahren hin und dann schell wieder weg! Zutritt zur „impuls-Arena“ erhält man ermäßigt für'n' Zehner, dafür sind jegliche Beleidigungen und Anfeindungen gegen Michael Thurk inklusive! Der Typ passt voll und ganz zu Augsburg...

News:

Kesselklausur! Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Heute ist nach dem Spiel aber erstmal Kneipenabend. Mit der Kesselklausur am Kesselbrink scheint die neue Stammkneipe gefunden, heute sind wir dort ab etwa 20.30h anzutreffen. Zunächst aber konzentrieren wir uns auf ein sehr wichtiges Spiel, dann treffen wir uns am Ausgang Osttribüne, um die Geselligkeit beginnen zu lassen. Weitere Abende in der Kesselklausur sind wahrscheinlich, so denken wir aktuell an Dartturniere, Pokerabende oder die Gestaltung der Silvester-nacht. Alles weitere erfahrt ihr in der Lokalität! „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Nach einer Weile braucht er einen Drink.“

